



14. Dezember 2016

Gekommen, um zu bleiben: car2go Europe-CEO stellt sechs Thesen zur Zukunft des Carsharings auf

Stuttgart – Rund acht Jahre nach dem Pilotversuch in Ulm prägen mittlerweile rund 14.000 Autos des Carsharing-Pioniers car2go das Stadtbild von Metropolen wie Berlin, New York oder Chongqing. Jüngst spielte ein Carsharing-Auto beim Tatort eine zentrale Rolle – das Thema ist also auch in Millionen Wohnzimmern der Republik und damit in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dabei sind sich Experten schon lange einig, dass das Teilen von Fahrzeugen die Mobilität entscheidend mitbestimmen wird. Doch wie sieht sie konkret aus, die Zukunft des Carsharings? Thomas Beermann, CEO der car2go Europe GmbH, stellt dazu sechs Thesen auf:

1. Free-floating Carsharing steht erst ganz am Anfang

Alle sozioökonomischen Trends sprechen derzeit für free-floating Carsharing: Die wachsende Urbanisierung, die fortschreitende Digitalisierung und der Wunsch jüngerer Generationen, eher zu nutzen als zu besitzen. Kein Wunder, dass die Branche boomt. Alle 1,3 Sekunden wird durchschnittlich ein Fahrzeug von car2go angemietet. Und das ist erst der Anfang.

2. Carsharing steht ein gewaltiges Wachstum bevor

Der Marktführer car2go zählt mittlerweile mehr als zwei Millionen Nutzer – Tendenz steigend. Eine aktuelle Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan¹ sagt voraus, dass sich die weltweite Anzahl an Carsharing-Nutzern von derzeit 7,9 Millionen bis 2025 auf 36,7 Millionen Nutzer fast verfünffachen wird.

3. Die Städte der Welt brauchen free-floating Carsharing

Laut der Weltbank² werden bis 2045 rund 1,5 Mal mehr Menschen in Städten leben als heute – also insgesamt sechs Milliarden Menschen. Schon heute stößt dort die Mobilität mit dem privaten PKW an seine Grenzen und hat Stau, Platzmangel und Luftverschmutzung zur Folge. Eine aktuelle Studie der Universität von Berkeley³ hat gezeigt: Free-floating Carsharing von car2go verringert die Zahl der Fahrzeuge und die Verkehrsbelastung in Städten, gibt wertvollen Parkraum frei und verbessert die Luftqualität.

4. Die Zukunft des Carsharings ist elektrisch

Werden Carsharing-Flotten elektrisch betrieben, verstärkt sich der positive Effekt auf die Luftqualität in Ballungsräumen. Regierungen fördern und fordern die Elektromobilität schon jetzt, entsprechende Anreize und Restriktionen werden zunehmen. car2go setzt in Stuttgart, Amsterdam und Madrid insgesamt 1.300 elektrische smart fortwo ein und bildet damit die größte elektrische Carsharing-Flotte der Welt. Alleine in Madrid sparten die 123.000 Member mit der reinen Elektroflotte im Vergleich zu einer konventionellen Flotte – die an sich schon emissionsarm unterwegs ist – in einem Jahr ganze 775 Tonnen CO₂.

5. Die Carsharing-Technologie ermöglicht neue Dienstleistungen

Das vernetzte Auto, c2c- und C2x-Kommunikation ist im free-floating Carsharing längst Realität. car2go Fahrzeuge sind untereinander vernetzt und werden via

¹ Frost & Sullivan (2016): Future of Carsharing Market to 2025 <https://store.frost.com/future-of-carsharing-market-to-2025.html>

² Worldbank (2016): <http://worldbank.org/en/topic/urbandevelopment/overview>

³ UC Berkeley TSRC (2016): The Impacts of Car2go on Vehicle Ownership, Modal Shift, Vehicle Miles Traveled, an Greenhouse Gas Emissions: An Analysis of Five North American Cities <https://its.berkeley.edu/node/13112>

App auf dem Smartphone der Kunden in Echtzeit angezeigt. Die Technologie kann deshalb die Basis für viele weitere Vernetzungen und verwandte Dienstleistungen sein. Jüngstes Beispiel: smart ready to drop, dass das Auto zur Lieferadresse und den Kofferraum zur Paketbox macht.

6. Das autonome Fahren wird notwendige Carsharing-Flotten halbieren

Frost & Sullivan prognostiziert⁴: Bis 2025 wird das autonome Fahren Carsharing signifikant beeinflussen. Zunächst werden Autos selbständig in Parkhäuser einparken, später autonom zum Kunden vorfahren. car2go hat sich schon jetzt das Wissen angeeignet, wann wo genau welcher Mobilitätsbedarf in Städten besteht – eine Voraussetzung, um autonome Carsharing-Flotten in Zukunft noch effizienter zu steuern. Das hat nicht nur positive Folgen für den Nutzer, sondern auch für die Städte: Weil die Auslastung pro Fahrzeug erhöht wird, werden mit autonomen Carsharing-Fahrzeugen im Vergleich zu heute nur noch die Hälfte der Flottengrößen notwendig sein, um den gleichen Bedarf zu decken.

Thomas Beermann ist überzeugt: „Free-floating Carsharing von car2go ist gekommen, um zu bleiben. Elektrisch, autonom und vernetzt – Carsharing-Flotten werden in Zukunft ein zentraler, nachhaltiger Teil der Mobilität sein und die Lebensqualität in Städten rund um den Globus erhöhen.“

Pressekontakt: car2go, media_car2go@daimler.com, Telefon: +49 711 17 33966

Weitere Informationen und Pressebilder zu car2go unter www.car2go.com und auf der Daimler Global Media Site: www.media.daimler.com/

Über car2go

car2go ist Marktführer im Bereich des free-floating Carsharing und ein 100%iges Tochterunternehmen der Daimler AG. Mit dem Carsharing-Konzept von car2go können smart fortwo und Mercedes-Benz Fahrzeuge überall und jederzeit zu günstigen (Minuten-) Preisen gemietet werden. Das Finden, Buchen und Bezahlen der Fahrzeuge erfolgt per Smartphone. Den Carsharing-Dienst car2go gibt es seit 2008. Er ist international an 29 Standorten verfügbar (14 Standorte in Europa, davon sieben in Deutschland, 14 Standorte in Nordamerika und mit Chongqing/China einen Standort in Asien). Eine länderübergreifende Nutzung ist jeweils innerhalb Europas und Nordamerikas möglich. Die inzwischen rund 14.000 Fahrzeuge wurden von über 2 Millionen Kunden bereits mehr als 72 Millionen Mal angemietet. Rein elektrische Flotten mit insgesamt 1.300 Fahrzeugen gibt es an drei Standorten (Stuttgart, Amsterdam und Madrid). Damit ist car2go einer der größten Anbieter im Bereich des elektromobilen Carsharings. Firmensitz des Carsharing-Anbieters ist Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart. Das operative Geschäft wird innerhalb Europas von der car2go Europe GmbH gestaltet, einem Joint Venture-Unternehmen zwischen Daimler und Europas führendem Autovermieter Europcar. Weitere Informationen auch unter www.europcar-group.com.



Daimler im Überblick

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und begeistern. Daimler investiert konsequent in die Entwicklung alternativer Antriebe – von Hybridfahrzeugen bis zu reinen Elektrofahrzeugen mit Batterie oder Brennstoffzelle – um langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen das unfallfreie Fahren und die intelligente Vernetzung bis hin zum autonomen Fahren mit Nachdruck voran. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Zum Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Premium-Automobilmarke der Welt, sowie Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach und Mercedes me, die Marken smart, Freightliner, Western Star,

⁴ Frost & Sullivan (2016): Future of Carsharing Market to 2025 s.o.

BharatBenz, FUSO, Setra und Thomas Built Buses und die Marken von Daimler Financial Services: Mercedes-Benz Bank, -Benz Financial, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAI). Im Jahr 2015 setzte der Konzern mit insgesamt 284.015 Mitarbeitern rund 2,9 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 149,5 Mrd. €, das EBIT betrug 13,2 Mrd. €.